



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXVII. Friedrich, Herr von Torgow, versichert den Markgrafen Ludwig den
Römer, daß Haus, Stadt und Land Zossen in dem Falle, daß er oder seine
Nachkommen ohne Nachkommen verstürbben, an die ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

fers ohemes Rät, die dar tu ghekoren is, vmme schelinghe vnde twidracht vnser land, stede, vnderlaten vnde lude ouer oder; so scholen si in ryden mit vnsern vorgeanten Rade tu Konigesberghe, vnde vppe dessit der Oder tu Euerswalde, wanne em dat ghekundighet wert ane toch vnde dar die schelinghe vnde vplöpe entrichten mit minne oder mit rechte binnen den negeften vier daghen. Konen sie des nicht entrichten mit minne oder mit recht binnen der tit, so scholen si dat bringhen an den vorgeanten von Werberch, alle an enen ouerman, den wi endrechtlichlik dar tu ghekoren hebben, die schal dat entrichten binnen vier weken mit minne oder mit rechte. Vnde were ok, dat disse vorgeanten Ratgheuen, die hir tu gekoren sint, aue ghinghen in welchem dele dat geschege, so schal vnse oheme oder wi einen andern an die stede kyfen, wanne wi irst tu samene komen. Ok scholen vnse vogede vnde ambachtlude, war wi die hebben, wi sint inne lande oder dar vt, vnser vorgeanten ohemes land, stede, lude vnde vnderlaten heghen, vreden vnde beschermen, alle vnser selues land, stede, lude vnde vnderlaten. Wanne wi ok binnen landes nicht en sin; so scholen vnse houetlude vnde alle vnse ambachtlude, wan vnsern ohemen vnde sinen eruen des not is, recht vor en bieden vnde en helpen glicher wiz, alle vorschreuen is, als wi seluen dun scholden vnde hebben gelouet vnde louen vor vns, vnsern bruder margreuen othen vnde vnser beyder eruen dem egenanten vnsern ohemen vnde sinen eruen in guden truwen ane gheuerde alle disse vorgeante dedinghe, sake, stukke vnde artikel, besondern vnd mit einander stede vnde gantz tu holdende tu ewigher tit. Dar bi ghewesen sin die Erwerdige man bruder herman von werberch vnde die edel man heinrich von Rebergh vnde Czabel sin bruder vnd die vesten lude Ludowich von Wedel, hofse von Valkenborch vnde marquard Luterbek Riddere, hans von Wedel, Wedeghe von Wedel vnde Otto Moring vnde Gherd Moring prouest tu Bernowe. Desse brief is ghegeuen tu ener meren vestunghe tu Euerswalde, nach godes gebort dusent jar drie hundert jar in dem negen vnde vestigesten jare, an dem ouersten daghe vnser heren godes, die besegelt is mit vnsem Ingelegele.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Siettin von J. L. Bagmihl mitgetheilt.

MXXVII. Friedrich, Herr von Torgow, versichert den Markgrafen Ludwig den Römer, daß Haus, Stadt und Land Zossen in dem Falle, daß er oder seine Nachkommen ohne Erben verstürben, an die Markgrafschaft fallen soll, am 14. Februar 1359.

Wir Friderich von Torgou, von Gottes gnaden Here czu der Czossen, bekennen offentlich vor uns und vnsern Eruen, daz wir von dem hochgebornen Fürsten und Heren, Hern Ludowich dem Römer, Marggrafen zu Brandenborgh und zu Lusicz, vnser lieuen gnedichen Heren, di Czossen Hus und Stat, lant und lüte, di dar czu horen, untpfangen haben czu eynen rechten Lehen nach der briefe und Hand vesten

lute, die er uns darober ghegeben hat, und kumt iz dar czu, dar God vor sie, daz wir ane ehlichen Eruen, di van vns gheborn werden, aue ginghen und storuen, und oft wi Eruen gewonnen, und die ane Eruen storuen und auegingen, so sullen die egenanten Czossen Hus und Stat, lant und lüte, di dar czu horen, ane widersprache und Hinder an den vorgenanten unsen Heren den Marggreuen vallen und steruen und sinen vorgnanten bruder und ere beide Eruen, alle an ire recht erheren: und unse Hobtman, den wir nu haben, und oft wir en auefetzten, den wir denne in sine stat setzen, der und die sullen den vorgnanten Heren und eren Eruen hulden und sweren, wan unse Heren daz van in vurdern und eyschen nach unfern tode, oft wir ane eruen storuen, unde vorbenumede Eruen gewonnen, die och aue gingen ane eruen, daz sie sich denne ane czoch an in holden sullen, alle an ire erheren und en gehorsam sin ane allerleie argelift, und wir unse Eruen und Hobtlute sullen sich an unsen Heren den Herczoghhen van Sachezen halten in pandes wise, die wile unse heren die Marggrafen uns nicht en losen nach der briue lute, die sie under ein ander dar uf ghegeuen haben. Item sollen och unse ehgenanten heren die Marggrauen und ire Eruen, of it darzu kumpt, daz die Czossen Hus und Stat an ihn felt und steruet, alle vorgeschriben steet, unsen Mannen gelden redeliche sculde, die wir oder unse Eruen in schuldig bliuen, die sie redeliche bewiesen mogen, und sullen sie by rechten behalden, als sie by uns sin gewesen. Ghegeuen czu Alden Berlin nach Gottsgebort dritzenhundert Jar imme nuen und vunftigsten Jare, des nehsten Manthages nach der heiligen junefrauen tage funte Scolastiken, under unsen ingefigel.

Original im K. Geh. Kabinetts-Archiv 146. M². — Gercken's Cod. VIII., S. 647.

MXXVIII. Schuldschreibung des Markgrafen Ludwig des Römers für den Erzbischof Otto von Magdeburg, vom 2. April 1359.

Wi Ludowich der Romer, van gots gnaden Marggraue tu Brandenborgh vnd tu Luficz, des hiligen Romechen Riks ouerste kemerer, Palanzgreue bi Rin vnd hertoge tu Beyern, Bekennen vor vns vnd unsen liuen brudern Marggreue Otten, daz wir vnsem liben heren vnd Oheme, dem Erwertigen in Gote vater vnd heren, hern Otten, Erzbischof des hiligen gozhuses czu Magdeborgh, sinen nachkomeligen vnd sine Capitele von rechter sculd sculdich sint vier hundert mark Brandenborghs suluers Magdeborges ghewichtis vnd ses mark des siluen siluers vnd gewichtis czu beridende vnd czu bezalende in der stat zu Burgh, Twe hundert mark des seluen siluers vnd gewichtis ane vorczuk vff vnser vrowen taghe lichtmissen, di irst czu kommende is, vnd die andern twe hundert mark vnd ses mark des vorbenanten siluers vnd ghewichtis vff funthe Jacobs tage des grozzen des heiligen apostels, di in der ernde kompt, dar nach irst czu komende nach vnser vorgenanten vrowen tage czu lichtmissen: vnd vff wilchen dessen vorbenanten twen taghen wir